

St. Galler Braunviehzuchtverband

Protokoll der 86. Delegiertenversammlung 2024

Samstag, 17. Februar 2024

Mehrzweckhall Kirchbünt, Flums

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Februar 2023
5. Jahresrechnung 2023
6. Festsetzung des Jahresbeitrages für das Geschäftsjahr 2024
7. Wahlen Vorstand, Präsident und GPK
8. Wahl in den Vorstand von Braunvieh Schweiz
9. Anträge der Viehzuchtvereine und Viehzuchtgenossenschaften
10. Schauwesen
11. Verschiedenes / Ehrungen
12. Allgemeine Umfrage

Anschliessend ist das vom St.Galler Braunviehzuchtverband offerierte Mittagessen.

1. Begrüssung

Das Trio Furschbach macht den musikalischen Einstieg in die Versammlung.

Der Präsident Res Wittenwiler begrüsst kurz alle Anwesenden zur diesjährigen Delegiertenversammlung. Er dankt den 4 Viehzuchtvereinen von Flums für die Durchführung der Veranstaltung und den Frauen der Viehzüchter für die Dekoration der Mehrzweckhalle.

Unter den Anwesenden können Regierungsrat Beat Tinner, Vorsteher VD, Erich Serwart vom Landwirtschaftsamt und Kantonsrat Peter Nüesch begrüsst werden. Von Braunvieh Schweiz besuchen das Ehrenmitglied Lucas Casanova, der Direktor Martin Rust und der Vize-Präsident Andi Walser unsere Versammlung. Auch der Liechtensteiner Braunviehzuchtverband beehrt die St. Galler Braunviehzüchter durch ihren Präsidenten Alois Wenk. Unter den Gästen werden weiter die Vertreter der folgenden Organisationen herzlich willkommen geheissen: VMMO, NSG, Select Star, Landwirtschaftliches Zentrum SG, Markthallengenossenschaft Sargans, Züchtergruppe St. Gallen, Jungzüchtervereinigung, OB-Züchtergruppe. Auch die Präsidenten der umliegenden Braunviehzuchtkantone GR, SZ, AI/AR sind anwesend. Ebenso verbringen einige der ehemaligen Vorstandsmitglieder des St. Galler Braunviehzuchtverbandes und die amtierende Braunviehkönigin Alessia Sonderegger den Tag mit uns. Auch Pressevertreterinnen und -vertreter von verschiedenen Medien sind anwesend

Insgesamt sind 130 Delegierte, 31 Gäste und 52 zu ehrende Viehzüchter der Einladung gefolgt.

Im vergangenen Jahr hat uns Martin Zogg, Ehrenmitglied von Braunvieh Schweiz, für immer verlassen. Er hat sich zeitlebens mit Herzblut für das Braunvieh eingesetzt. Die Versammlung erhebt sich für eine Gedenkminute an ihn.

Anschliessend begrüsst der Gemeindepräsident von Christoph Gull die Versammlung. Als Einstimmung läuft ein kurzer Film über die Gemeinde. Flums ist eine Landgemeinde mit einer Fläche von 75 km², in der Land- und Alpwirtschaft grosse Bedeutung haben. Über 100 landwirtschaftliche Betriebe sind hier neben grossen Gewerbetrieben wie Flumroc, Bartholet Seilbahnen, Bergbahnen Flums usw. angesiedelt. Die gute Erreichbarkeit mit dem ÖV machen Flums auch zum attraktiven Naherholungsgebiet mit Bergen, See, Rodelbahn, Kletterturm usw. Die Gemeindeviehschau mit 700-800 Tieren ist Jahr für Jahr der Treffpunkt zum Austausch zwischen Landwirtschaft und Nichtlandwirtschaft. Das Thema Streichung der Beiträge für die Viehschauen hat auch hier hohe Wellen geschlagen, ist doch die Aus- und Weiterbildung der Experten als Hauptschwerpunkt unverzichtbar.

Als nächster tritt Regierungsrat Beat Tinner vor die Versammlung. Er dankt für die Einladung und kommt schnell auf das Thema Gemeindeviehschauen zu sprechen. Er hat nicht erwartet, dass die Ankündigung, dass sich der Kanton nicht mehr finanziell daran beteiligen wird, so hohe Wellen schlägt. Die Grundidee sei gewesen, dass die Zuständigkeit für die Gemeindeviehschauen bei den Gemeinden und nicht beim Kanton liegt. In vielen Gemeinden sind jedoch die Viehschauen das Highlight des Jahres. In einer Leistungsvereinbarung 2023-2026 wurde nun der Kantonsbeitrag von Fr. 70'000 auf Fr. 80'000 erhöht. So kann ein weiterhin ein Schausekretariat geführt werden. Dieser Betrag fällt im Kantonsbudget von 5 Mia Franken nicht gross ins Gewicht. Das Ergebnis der Diskussionen letzte Woche im Parlament ist denn auch, dass die Regierung angehalten wird, die Umlagerung auf die Gemeinden nicht zu tätigen, sondern das Geld weiterhin an den Verband auszuzahlen. Der Beitrag wird in Zukunft also weiterhin fließen. Beat Tinner hält auch fest, dass wichtige Themen in der Landwirtschaftspolitik des Kantons Innovationen in Tierzucht und Gemüsebau sind.

Marco Gadiant stellt als OG-Präsident die VZV und die Ortsgemeinden vor. $\frac{3}{4}$ der Fläche von Flums gehört den OG. Sie sind zuständig für Wasserversorgung, Alpwirtschaft, Tourismus usw. 900 Stück Jungvieh und 600 Milchkühe werden gealpt, alle Milch hier verarbeitet. Dazu kommen noch 250 Mutterkühe mit Kälbern und 2500 Schafe, grösstenteils einheimisches Vieh. Über 60% des Viehbestandes geht z'Alp. Bis vor 10 Jahren hatte Flums 5 VZV, heute sind es noch 4. Die Tierqualität an der Viehschau ist sehr gut. Züchterische Erfolge sind im Moment unter anderem die Miss Sarganserland von Marco Wildhaber. Züchterische Erfolge gibt es aber auch bei den Braunviehköniginnen, kommen doch schon deren zwei aus Flums. Grossraubtiere sind auch hier ein aktuelles Thema. Nur 2 von 10 bewilligten Wölfen wurden geschossen, aus alpwirtschaftlicher Sicht etwas wenig. Das nächste Jubiläum in Flums ist das 125 Jahr Jubiläum des VZV Kleinberg, welches am 25. April 2025 gefeiert wird. Er teil der Versammlung auch mit, dass die OG das Dessert übernehmen. Dies wird mit kräftigem Applaus verdankt.

Die Ausführungen aller Redner werden mit Applaus gewürdigt. Der Präsident Res Wittenwiler dankt allen Sprechenden für ihren Beitrag.

Die Einladung zur DV mit den Traktanden wurde den Delegierten rechtzeitig zugestellt. Die Traktanden werden verlesen, es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vize-Präsidenten Mathias Eggenberger werden die folgenden fünf Stimmenzähler ohne Gegenstimmen gewählt: Jürg Huber (Chef Wahlbüro), Mathias Jud, Bernhard Wenk, Lukas Wirth und Ruedi Schlegel.

Für die Versammlung wurden 157 Stimmausweise an die Delegierten verschickt. An der Versammlung sind 130 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 66 Stimmen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der scheidende Präsident verliest seinen letzten Jahresbericht.

Das Ende meines Amtes als Präsident des St.Galler Braunviehzuchtverbandes rückt näher. Ich habe diese Herausforderung vor 8 Jahren mit Freude und Stolz angenommen. Diese Aufgabe habe ich all die Jahre sehr gerne gemacht und hatte viel Freude daran. Dazu habt auch ihr, geschätzte Delegierte, einen grossen Beitrag geleistet.

Ich habe schöne Momente erlebt, wie die Empfänge gut platzierter St.Galler Kühe, Jung-Kuh Champion 2016 und der Europa Meisterin Blooming Palma im 2020.

Die Erfolge unserer Kühe an den Bruna 2017 und 2022 machten mich sehr stolz.

In dieser Zeit haben wir aber auch grosse Herausforderungen erlebt, wie z.B. 2020-2022 die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Im Sommer wussten wir noch nicht, ob die Gemeinde-Viehschauen in Herbst stattfinden können oder nicht.

Trotz vieler Sitzungen, Besprechungen, Abklärungen wurden die meisten Gemeinde-Viehschauen wegen den Pandemie-Massnahmen abgesagt. Die Kantonschau konnte trotz erschwelter Bedingungen (Maskenpflicht und Corona-Test) im Dezember 2021 durchgeführt werden.

Die Corona-Pandemie ist zwischenzeitlich überstanden, dafür haben der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt ein besorgniserregendes Mass angenommen. Das Jahr 2023 war insgesamt ziemlich turbulent. Die Energiekrise, die Inflation, die steigenden Gesundheitskosten, der Arbeitskräftemangel werden und noch länger in Anspruch nehmen. Das alles beeinflusst unseren Alltag im Haus und auf dem Hof. Es hilft, sich dabei auch in Zukunft auf das Positive zu fokussieren.

Die Verordnung über die Förderung von Kompetenz- und Innovationsnetzwerken für die Land- und Ernährungswirtschaft regelt die Zusprache von finanzieller Unterstützung. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen

Hochschulen, Forschungsinstitutionen und privaten Akteurinnen und Akteuren aus der Land- und Ernährungswirtschaft gestärkt werden. Geplant ist die Unterstützung von Kompetenz- und Innovationsnetzwerken, die in den Bereichen Pflanzenzüchtung, Tierzucht und Tiergesundheit tätig sind.

Im Moment wissen wir noch nicht, wie die Zusammenarbeit funktionieren wird, doch hoffen wir, dass es für uns von Vorteil sein wird.

In der Wintersession 2023 hat das Parlament auf eine Kürzung des Direktzahlungskredits 2024 verzichtet. Die Direktzahlungen bleiben folglich stabil auf dem Niveau von 2023. Das grosse Thema im Moment ist, dass die St. Galler Regierung die Unterstützungsgelder für Viehschauen und Viehmärkte streichen will. Diese Anlässe sind wichtige Plattformen für die Landwirtschaft, um sich der breiten Bevölkerung zu präsentieren. Diese geplante Kürzung stösst auf grosses Unverständnis, nicht nur bei den Politikern sondern auch bei der Bevölkerung. Ich hoffe schwer, dass der Kantonsrat die Streichung der Unterstützungsgelder abwendet.

Nach einem milden und trockenen Winter gab es im Frühling in unserer Region überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Der Sommer brachte langanhaltendes Hochdruckwetter mit viel Sonnenschein und Hitzewellen. Im August suchte uns gegen Monatsende eine Unwetter-Periode mit grossen Niederschlagsmengen heim. Der Herbst war wiederum der wärmste seit Messbeginn. Durch das späte Heuen gab es zwar sehr viel Ertrag aber die Futterqualität war schlecht. Der zweite und dritte Schnitt ergab wegen der Trockenheit in gewissen Regionen nur wenig oder keinen Ertrag. Der schöne Herbst machte ein Teil wieder gut.

Die Milchproduktion ist nach wie vor der wichtigste Betriebszweig der Schweizer Landwirtschaft. Das liegt daran, dass es in der Schweiz viele Grünflächen und damit Futter für die Kühe gibt. Unsere Kühe veredeln das Futter ausgezeichnet zu hochwertigen Nahrungsmitteln und pflegen damit hervorragend unser Landschaftsbild. Sie prägen unsere Landschaft und deren Milch unsere Ernährungskultur. Unsere Kühe sind für die Bauernfamilien aber auch für die Gesellschaft von sehr grosser Bedeutung.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Milchkühe gesunken. Weil gleichzeitig die Milchleistung gestiegen ist, bleibt die Milchproduktion jedoch stabil. Aber der Selbstversorgungsgrad bei der Milch ist weiter sinkend und nähert sich der 100 %-Marke.

Braunvieh gilt als fitte Eiweissrasse beim Rindvieh, verwertet Futter sehr effizient zu hochwertiger Milch und hat ein ausgezeichnetes Image als Käserasse.

Vizepräsident Mathias Eggenberger dankt dem Präsidenten für seine Arbeit.

Der Jahresbericht wird Res Wittenwiler mit Applaus verdankt.

4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Februar 2023

Das Protokoll der 85. Delegiertenversammlung vom 11. Februar 2023 wurde den Präsidenten der Viehzuchtvereine mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Eveline Atzmüller gedankt.

5. Jahresrechnung 2023

Die Kassierin Erna Zimmermann präsentiert die Jahresrechnung 2023. Die ordentliche Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 23'058.86 und Ausgaben von Fr. 21'999.22 mit einem Gewinn von Fr. 1'059.64 ab. Im Fonds für Viehabsatz, Ausstellungen und Werbung ergab sich ein Mehraufwand von Fr. 7'585.28. Das Verbandsvermögen hat um Fr. 6'525.64 abgenommen.

Die Fr. 80'000.-, welche von Kanton St. Gallen für das Schauwesen bezahlt werden, sind nicht in dieser Rechnung enthalten. Diese Buchhaltung wird geprüft und geht direkt ans Landwirtschaftsamt.

Ein Anliegen der Kassierin ist, dass die in den Ehrengaben von Braunvieh Schweiz gesprochenen Beträge von den Begünstigten selber angefordert werden. Es ist nicht ihre Aufgabe, allen das Geld nachzutragen.

Manfred Loser berichtet über die Arbeit der GPK. Die Rechnung ist übersichtlich und korrekt geführt. Die Belege stimmen mit den Einträgen überein. Der vom Kanton ausbezahlte Betrag wurde für das Schauwesen verwendet. Die Protokolle sind sauber und aufschlussreich geführt und geben Einsicht in die Arbeit des Vorstandes. Dem Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und zur Entlastung der Kassierin Erna Zimmermann wird einstimmig zugestimmt.

Dem gesamten Vorstand vorab Präsident und Sekretärin wird mit Applaus für seine Arbeit gedankt.

Der Präsident Res Wittenwiler dankt Erna Zimmermann ebenfalls für ihre geleistete Arbeit. Ein Dank geht auch an Manfred Loser und Toni Rüegg für ihre GPK-Tätigkeit.

6. Festsetzung der Jahresbeiträge für das Geschäftsjahr 2024

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2024 einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag um Fr. 0.15 zu erhöhen.

Grund dafür ist der geäußerte Wunsch, dass der Verband in Zukunft an der DV das Mittagessen für alle bezahlen soll. Der Vorstand schlägt daher folgenden Mitgliederbeitrag vor:

Ordentlicher Jahresbeitrag: 75 Rappen je Herdebuchtier

Dem vorgeschlagenen Jahresbeitrag stimmen die Delegierten ohne Gegenstimme zu.

7. Wahlen Vorstand, Präsident und GPK

Vorstand: Res Wittenwiler (Präsident), Mathias Eggenberger (Vizepräsident) und Jules Dietsche treten aus dem Vorstand zurück. Die anderen Vorstandsmitglieder Christian Beeler, Michael Bless und Hans-Jörg Meier stellen sich zur Wiederwahl.

Alle 3 werden mit Applaus in globo wiedergewählt.

Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder stellen sich folgende Kandidaten zur Wahl:

- Region Rheintal: Felix Zäch, VZV Oberriet
- Region Toggenburg: Remo Fässler, VZV Mosnang
- Region Werdenberg: Martin Gasenzer, VZV Grabs

Weitere Kandidaten haben sich nicht beworben. Die Kandidaten stellen sich vor der Wahl selber kurz vor:

Felix Zäch: wird dieses Jahr 50, hat 4 Kinder und bewirtschaftet in Oberriet einen 35h-Betrieb mit ca. 60 braunen Kühen im Hochleistungssektor. Er möchte die Wirtschaftlichkeit der braunen Kuh im Rahmen des Verbandes fördern. Felix wird einstimmig gewählt

Martin Gasenzer: ist 46 Jahre alt, hat 5 Kinder und bewirtschaftet am Grabserberg 30 h in Bergzone 2. Im Sommer ist alles Vieh "z Alp", die Milch wird selber verarbeitet. Er ist in vielen Vorständen tätig und setzt sich für eine problemlose, wirtschaftliche braune Kuh ein, und wenn sie auch noch schön ist, ist die Freude noch grösser. Martin wird einstimmig gewählt.

Remo Fässler: ist 34 Jahre alt, hat 3 Kinder und wohnt in Lütisburg. Er ist Metzger und Landwirt und bewirtschaftet einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 30 Tieren. Remo wird einstimmig gewählt

Res wünscht allen viel Glück in ihrem neuen Amt und garantiert ihnen eine interessante Tätigkeit.

Geschäftsprüfungskommission: Toni Rüegg und Manfred Loser stellen sich zur Wiederwahl, Manfred Loser aber definitiv zum letzten Mal. Auch das Ersatzmitglied Köbi Knaus ist noch für eine weitere Amtsdauer wählbar. Die GPK wird in globo wiedergewählt.

Präsident: Für das Amt des zurückgetretenen Präsidenten Res Wittenwiler stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder Christian Beeler, VZV Flumserberg und Hans-Jörg Meier, VZV Waldkirch zur Wahl.

Christian Beeler: ist 38 Jahre alt, hat 5 Kinder und bewirtschaftet am Flumserberg einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 55 BS Kühen von denen 60% im Sommer "z Alp" gehen. Die ca. 60 Jungtiere sind in Sargans untergebracht. Er ist seit 11 Jahren Alpmeister, hat diverse Vorstandsaufgaben und steht auch als Jungviehexperte im Einsatz. Seine Ziele sind, das Braunvieh zu stärken, die Viehschauen beizubehalten, die Expertenausbildung (Kantonale und Jungvieh) zu fördern, insgesamt den Kanton St.Gallen gegen aussen zu vertreten. Der Kanton hat Topbetriebe im Tal und im Berggebiet, welche z.T. sehr unterschiedliche Meinungen in Zucht und Betriebsmanagement haben. Diskussionen dazu bringen gute Lösungen.

Hans-Jörg Meier: ist 53 Jahre alt, hat 3 Kinder und bewirtschaftet in Waldkirch einen Grünlandbetrieb mit 41 h. Im Stall stehen ca. 50 braune Kühe und ca. 50 Stück Jungvieh. Er ist seit 8 Jahren im Vorstand. Sein Ziel sind zufriedene Verbandsmitglieder, welches es mit guten Regionenvertretern im Vorstand erreichen will. Für ihn ist Bewährtes wichtig gleichzeitig aber auch Neues nötig.

Marco Wildhaber tritt als Fürsprecher von Christian Beeler auf: Christian ist ein interessierter Bauer und Züchter. Er hat von Mutterkühen wieder auf melken umgestellt und ist dabei der braunen Kuh treu geblieben. Christian findet grosse Unterstützung in der Familie, ist organisatorisch gut aufgestellt und leistet mit ca. 90 Tieren einen grossen Beitrag an der Viehschau in Flums. 1985 war der letzte Präsident des St.Galler Braunviehzuchtverbandes aus dem Sarganserland, es wäre schön wieder einen zu haben.

Norbert Weber tritt als Fürsprecher von Hans-Jörg Meier auf: Hans-Jörg ist Braunviehzüchter mit Leib und Seele, aber auch mit Augenmass. Er bevorzugt langlebige Kühe, hat aber auch schon grosse Erfolge verzeichnen können. 13 Lehrlinge sind auf seinem Betrieb schon ausgebildet worden. Hans-Jörg ist aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit an der OLMA und aus Präsident von Braunvieh Fürstenland. Er ist rhetorisch sehr stark, pflegt altbewährtes ist aber auch offen für neues.

Der neue Präsident wird in geheimer Wahl bestimmt. Die Stimmzettel wurden den Delegierten zusammen mit den Stimmkarten am Eingang überreicht und werden jetzt eingesammelt. Wahlleiter ist Jürg Huber

In der Zwischenzeit startet Reto Grünenfelder zum 35sten Mal mit der Ehrung der 100'000er Kühe. Zuerst freut er sich aber über die breite Delegation von Braunvieh Schweiz an unserer DV. In seinen 8 Jahren als Präsident waren sie ein tolles Team. Reto gratuliert auch den drei neuen Vorstandsmitglieder des St.Galler Verbandes zu ihrer Wahl und freut sich, dass zwei sehr kompetente Kandidaten für das Präsidentenamt zur Verfügung stehen.

Nun zu den Mitarbeiterinnen auf den Betrieben, den 85 Kühen mit über 100'000 Litern Milch. Dies ist ein neuer Rekord. Rund 33% der 100'000er Kühe der Schweiz stehen im Kanton St.Gallen. Nach einer kurzen Vorstellung der Tiere erfolgt die Ehrung der Züchter nach Regionen durch Res Wittenwiler und die Braunviehkönigin Alessia Sonderegger.

Resultat Präsidentenwahl:

Absolutes Mehr ist 66. Mit 69 Stimmen ist Hans-Jörg Meier als neuer Präsident des St.Galler Braunviehzuchtverband gewählt. Die Versammlung gratuliert dem neuen Präsidenten mit Applaus.

8. Wahl in den Vorstand von Braunvieh Schweiz

Reto Grünenfelder tritt aus dem Vorstand und als Präsident von Braunvieh Schweiz zurück. Auf der Suche nach einem Nachfolger für ihn wurden alle Präsidenten der VZV/VZG im Kanton angeschrieben und um Bekanntgabe von Kandidaten für dieses anspruchsvolle Amt gebeten. Als einziger Kandidat hat sich Mathias Süess vom VZV Andwil zur Verfügung gestellt. Er ist 33 Jahre alt und bewirtschaftet seinen Betrieb mit Milchkühen und Zuchtschweinen zusammen mit seinem Vater und einem Lehrling. Matthias ist zudem Viehhändler mit Herz für braune Kühe, in denen er viele Qualitäten sieht.

Er wird von der Versammlung einstimmig als Kandidat für den Vorstand von Braunvieh Schweiz gewählt.

9. Anträge der Viehzuchtvereine und Viehzuchtgenossenschaften

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

10. Schauwesen

Reto Grünenfelder gratuliert als erstes Mathias Süess zu seiner Wahl. Seine Fachkompetenz und Intelligenz sind beste Voraussetzungen für ein Amt im Vorstand von Braunvieh Schweiz. Er hält Rückschau auf einige Punkte im vergangenen Jahr. Neu wird neben dem Fitness Star auch ein "More than Milk Award" vergeben. Die Zusammenarbeit mit AI, AR und SG hat wie immer toll funktioniert, dies ist auch am jährlichen Austausch wieder bestätigt worden. Im Die Expertenausbildung ist sehr intensiv und hat ein sehr hohes Niveau. Beim EDV-Schauprogramm von Ivo Luder happert der Datentransfer, daran wird gearbeitet. Er weist auch auf die nächsten Schautermine hin. Dies sind die Jubiläumsschau in Kriessern und die Regionalschau Sargans-Werdenberg.

Ein wichtiger Teil im Schauwesen sind die Experten. Die zwei Experten Hans Kuratli und Johann Roth hatten 2023 ihre letzte Schausaison. Die Suche nach neuen Experten war erfolgreich. Aus 5 Bewerbungen wurden Peter Eggenberger aus Grabs, Manuel Mannhart vom Flumserberg und Martin Gubelmann aus Eschenbach als Kantonale Experten gewählt. Alle drei waren schon länger aus Jungviehexperten tätig.

Auch wurden anonyme Briefe mit Angriffen auf die Experten und den Vorstand an den Präsidenten geschickt, mit Kopie an das Landwirtschaftsamt und den Regierungsrat. Leider war es nicht möglich dazu Stellung zu nehmen, da sich die Absender nicht zu erkennen gaben.

Die Alterslimite für Experten beträgt 65 Jahre, so sind Hans Kuratli und Johann Roth schon ein Jahr länger im Einsatz gewesen. Beide sind mit ihrer ruhigen Art beliebte Experten gewesen.

Johann Roth war früher Schwinger und kennt daher das Sägemehl. Er war 19 Jahre als Schauexperte im Einsatz.

Hans Kuratli war 24 Jahre auf Schauplätzen anzutreffen. Als sehr interessierter Experte hat er viele Einsätze, auch als Vorschauexperte, absolviert.

Beide wurden mit grossem Applaus und auf Wunsch mit einem Gutschein in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, werden aber sicher weiterhin an Viehschauen anzutreffen sein.

Nun folgen die Ehrungen der 100'000er Kühe aus den Regionen Toggenburg, See-Gaster und Sarganserland.

Zum Schluss wird die Familie Emil Bürgler aus Nesslau für ihren OB-Stier Morin geehrt. Seine Mutter hat den höchsten GZW der Schweiz.

11. Verschiedenes / Ehrungen

Die Versammlung wird auf die Termine der Braunviehauktionen in Wattwil und Sargans hingewiesen

This Eggenberger übernimmt die weiteren Ehrungen. Es sind 6 Betriebe, die 2023 neu drei Mal auf der Betriebsmanagementliste sind. Der Betrieb von Werner Roth aus Bischofszell ist wegen der PLZ aus dem Kanton Thurgau 2022 untergegangen. Die Ehrung wird daher dieses Jahr nachgeholt. Alle 7 Betriebsleiter werden geehrt und erhalten eine Urkunde sowie einen Gutschein.

Familie	Kühe	Milch kg	LL kg	Fett %	Eiw. %	Zellzahlen	Serviceperiode
Roth Werner, Bischofszell	32	8962	32652	4.1	3.7	72	116
Gadient Ueli, Uetliburg SG	20	9661	30324	3.9	3.5	91	120
Meier Linus + Matthias, Murg	26	6994	31268	4.1	3.6	98	101
Nef Hanspeter, Ebnat-Kappel	19	7312	28460	4.2	3.4	34	79
Schafflützel Patrick, Krummenau	14	9440	29569	3.8	3.5	44	119
Senn Reto, Mühlrüti	10	7234	24547	4.1	3.6	69	87
Widmer Simon, Mühlrüti	19	7679	33133	4.2	3.4	62	102

Nun tritt Martin Rust, Präsident von Braunvieh Schweiz, ans Mikrofon. Er gratuliert allen Züchtern zu ihren hervorragenden Leistungen. Eine herzliche Gratulation zum neuen Amt geht auch an Hans-Jörg Meier. Toll, dass sich zwei Kandidaten zur Wahl gestellt haben.

Er berichtet, dass 2023 auch bei Braunvieh Schweiz geprägt von Wechseln war. Die Frühpension von Lucas Casanova führte zu diversen Neubesetzungen. Auch das Konzept des Stierenmarktes in Zug wurde erneuert, zudem wurden 4 Verkaufstage in Randregionen organisiert. Neu wird der "More than Milk Award" an Kühe mit mindestens 10'000kg Inhaltsstoffe vergeben. "Braunvieh bi de Lüüt" war auf zwei Betrieben im Kanton St. Gallen dabei. Das Zuchtprogramm läuft auf 600 Betrieben im ganzen Land. Auch grössere Bauvorhaben in Zug stehen bei Braunvieh Schweiz an.

Am 13. und 14. April findet in Imst in Österreich die Europaschau statt. Die Schweiz kann mit 11 Kühen teilnehmen, 11 werden als Reserve ausgewählt. Ziel wäre, den Nationenpreis zu erringen und die Europasiegerin wieder in die Schweiz zu bringen.

Nun werden die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder Jules Dietsche und This Eggenberger in die Pension verabschiedet.

Jules war 8 Jahre im Vorstand und hat sich mit seiner direkten Art und immer gut vorbereitet für eine funktionelle Kuh eingesetzt.

This war von seinen 9 Jahren im Vorstand 8 Jahre als Vizepräsident im Amt. Auf politische und rechtliche Fragen hat er immer eine Antwort gewusst, wenn nicht, hat er dies abgeklärt. Sein Einsatz für die Kantonschau 2022 war sehr gross.

Der scheidende Präsident Res Wittenwiler wurde vor 12 Jahren als Ersatz für Migg Alder in den Vorstand gewählt. 8 Jahre hat er diesen präsiert. Seine ruhige und besonnene Art hat auch hitzige Diskussionen wieder beruhigt. Er ist auch ein sehr guter Viehkenner, hat an vielen Viehschauen und Vorschaun als Experte gearbeitet. Dies wird er auch in Zukunft fortsetzen.

Alle drei werden mit einem grossen Applaus und dem gewünschten Gutschein verabschiedet.

Res herzlicher Dank geht an alle, mit denen er in seinen Vorstandsjahren zusammenarbeiten durfte. Ein Dank geht auch an Melanie Graf für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem St.Galler Bauer in all den Jahren.

12. Allgemeine Umfrage

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Saal. Die 87. Delegiertenversammlung wird am 15. Februar 2025 in Mosnang stattfinden.

Hans-Jörg Meier bedankt sich für das Vertrauen. Christian Beeler und er werden zusammenarbeiten. Er bittet die Anwesenden mit Anliegen und Ideen direkt an die Vorstandsmitglieder ihrer Region zu gelangen.

Der Präsident Andreas Wittenwiler schliesst die 86. Delegiertenversammlung um 13.15 Uhr und wünscht allen Anwesenden "en Guete" beim vom Restaurant Wiesental vorbereiteten Mittagessen und im Anschluss eine gute Heimkehr sowie Glück in Haus und Stall

Salez,

Vorstand St. Galler Braunviehzuchtverband